

VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt  
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50  
Dipl.-Päd. Ulrike Held  
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr  
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE  
PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell  
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN  
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Anna Heike Grüneke  
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Telefon 2556 0830

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE  
PSYCHOTHERAPIE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr  
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56  
Dipl.-Psych. Alfons Göttke  
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM  
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND  
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Kristina Wetzels, AKJP  
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95  
Dr. med. Kurt Höfeld  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09  
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith  
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24  
Dr. med. Wolfram Keller  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg  
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter  
[AK-Vertretung@ifp-berlin.de](mailto:AK-Vertretung@ifp-berlin.de)

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG  
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)  
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01  
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG  
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08  
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)  
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND  
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höhfeld  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner  
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85  
Dr. med. Constanze Jacobowski  
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11  
Anne Lorbeer-Wittnebel  
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27  
Dipl.-Psych. Birgit Reichardt  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56  
Dipl.-Psych. Heide Trieloff  
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder  
Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Sabine Simon  
Aus-/Weiterbildung  
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13  
Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)  
Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400  
E-mail: [sekretariat@ifp-berlin.de](mailto:sekretariat@ifp-berlin.de)  
Internetinformationen: [www.ifp-berlin.eu](http://www.ifp-berlin.eu)

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,  
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13  
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

## PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

## **AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER**

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

## **AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN**

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Ärzte und Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

## **AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE**

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

## **AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

## **AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

## **GASTHÖRER**

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

## **BEWERBUNGEN**

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen.

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weiter Informationen sowie Merkblätter im Internet unter [www.ifp-berlin.eu](http://www.ifp-berlin.eu)

## **A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN**

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.  
(Näheres siehe Seite 26).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 29.05.13 um 19.30 Uhr.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 10.04.13 um 20.30 Uhr.

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 24.04.13 um 20.00 Uhr.

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP

am 05.06.13 um 20.30 Uhr.

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung, Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters						
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)											
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik		Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren		Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP	
			Anamnese, TKS								
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung				
					Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
								Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)											
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										



## Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

# Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	<b>T H E O R I E - S T R Ä N G E</b>			<b>ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
3. Sem.	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre	Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren) Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
	Spezielle pa Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitsbilder			
4. Sem.			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Kon- siliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem.	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie der Behandlungstechnik Techn.-kasuistische Seminare	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem.	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
<u>ZUSÄTZLICH EINMAL WAHREND DER AUSBILDUNG:</u>				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationsstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

## MONTAG

Nr. 1	04.03. - 18.03. + 08.04. - 29.04.2013	18.20 h	Raum 1	7x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>P. Diederichs PA, T. Eith PA/IPV, S. Schulze PA/IPV  <b>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre)</b>  Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung.</p>						
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse				04.03.13
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I				11.03.13
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II				18.03.13
T. Eith, S. Schulze	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III				08.04.13
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung				15.04.13
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie				22.04.13
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie				29.04.13

Nr. 2	04.03. - 18.03. + 29.04. - 13.05.13	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E G H K P	
<p>S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP, G. Reichel, I. Weißenborn AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext - Behandlungstechnik</b></p>						
G. Reichel	Behandlung einer schweren Depression. Fallbeispiel und Therapieverlauf.					04.03.13
R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung.					11.03. + 18.03.13
S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen (dissoziale, zwanghafte und histrionische Persönlichkeitsstörung, narzisstische Störungen) aus Sicht der Analytischen Psychologie.					29.04.13
I. Weißenborn	Psychotherapie bei schweren körperlichen Erkrankungen.					06.05.13
G. Langwieler	Elemente der „jungianischen“ Angsttherapie. Gibt es spezifisch jungianische Elemente einer analytischen Behandlung von Angstpatienten? Angst im kollektiven Unbewussten; in Mythen und Märchen; Traumarbeit und Aktive Imagination mit Angstpatienten; Angst und Individuation. Mit Fallbeispielen.					13.05.13

Nr. 3	04.03. - 18.03.13	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>J.G. Reicheneder PA/IPV  <b>Sigmund Freuds Krankengeschichten III: Miss Lucy R. (1895)</b>  Freuds zweiter eigenständiger Bericht über die Behandlung einer Patientin, die Therapie der Miss Lucy R., zeigt uns nach der Darstellung eines Teils der Vorgeschichte des psychoanalytischen Verfahrens in der Krankengeschichte der Frau Emmy v. N. einen weiteren Schritt hin zu einer Kodifizierung des psychoanalytischen Verfahrens. Die Elemente dieser Entwicklung sollen erarbeitet und in ihrer Funktion erörtert werden. GW Bd. I, S. 163-183.</p>						

Nr. 4	04.03. - 18.03. + 08.04. - 15.04.13 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E K J G H K P	
H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, U. Trillmich PA <b>Spezielle Psychosomatik I</b> 1. Oberer Magen- Darmtrakt, Schluckstörungen, Globusgefühl 2. Ulkuskrankheit, entzündliche Darmerkrankungen 3. Psychogene Essstörungen 4. Diffuser Bauchschmerz 5. Schwindel Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis ist nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!						
Nr. 5	04.03. + 11.03.13	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E H K P	IPV
G. Holler PA/IPV <b>Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten</b> Zur Kombination von Psychotherapie und Psychopharmaka: Indikation, Veränderung der Übertragung und Gegenübertragung, Gestaltung der Zusammenarbeit mit einem Medikamente verordnenden Psychiater werden theoretisch wie auch an Hand kürzerer Fallbeispiele diskutiert.						
Nr. 6	04.03.13 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		1x2 Std.	E K J G H K P	
R. Kroschel Medizinische Grundlagen I <b>Seminar im Lehrverbund</b>						
Nr. 7	08.04. - 22.04.13	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV <b>Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Kleinianische Freudianer, John Steiner II</b> Wir wollen die im WS begonnene Auseinandersetzung mit J. Steiners Buch ‚Orte des seelischen Rückzugs‘ fortsetzen. Folgende Themen sollen dabei vertieft werden: die Analyse psychotischer und perverser Beziehungsmanifestationen und der Ödipuskomplex im Rahmen der paranoid-schizoiden und der depressiven Position.						
Nr. 8	08.04. - 15.04.13	20.00 h	Raum 1	2x2Std.	E K J G H K P	
R. Dilg <b>Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe</b> Qualitätssicherung in der Psychotherapeutischen Praxis. <b>Seminar im Lehrverbund</b>						
Nr. 9	22.04.13	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H K P	
W. Keller <b>Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe</b> Qualitätssicherung in der Psychotherapeutischen Praxis. <b>Seminar im Lehrverbund</b>						
Nr. 10	29.04. + 06.05.13	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E K J G H K P	
B. Glandorf-Aghabigi PA <b>Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie</b> Neuroplastizität, Spiegelneurone, Gedächtnis, Stress, Trauma, Bindung, Mentalisierung, embodied memory.						

Nr. 11	29.04.2013 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		1x2 Std.	E K J G H K P	
S. Reich <b>Medizinische Grundlagen III</b> <b>Seminar im Lehrverbund</b>						
Nr. 12	06.05. - 13.05. + 27.05. - 03.06.13	18.20 h	Raum 1	4x2 Std.	E H K P	IPV
T. Eith PA/IPV <b>Technik der Erstuntersuchung</b> Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt und zur Anamnesenerhebung nach Dührssen), zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.						
Nr. 13	06.05. - 13.05. + 27.05. - 03.06.13	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	K J H K P	KJHG
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP <b>Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung</b>						
Nr. 14	13.05.13	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	E H K P	IPV
S. Sedlacek PA/IPV <b>Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren</b> Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung.						
Nr. 15	27.05. - 17.06.13	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E H K P	IPV
T. Eith PA/IPV <b>Das Strukturelle Interview nach Otto Kernberg</b> Anhand zweier Video-Aufzeichnungen von Patienten-Live-Interviews mit Otto Kernberg soll zunächst die Methode der Gesprächsführung demonstriert werden. Dabei werden weitere Aspekte psychoanalytischer Behandlungstechnik deutlich, etwa die psychoanalytische Haltung, Abstinenz und technische Neutralität. Da zwei sehr unterschiedliche Patienten von Otto Kernberg mit identischer Interviewtechnik exploriert werden, lässt sich auch die Bedeutung der Gegenübertragung demonstrieren bzw. erleben.						
Nr. 16	27.05. - 17.06.13	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E H K P	IPV
I. Gleiss PA, C. Glombitza PA/IPV, C. Keller PA <b>Freud-Seminar: Massenpsychologie und Ich-Analyse. G.W. Bd.13; S.A. Bd.9</b> Der Text sollte vor dem Seminar bereits gelesen sein. Detaillierter besprochen werden Kapitel I, IV, VII, VIII, X und XI.						
Nr. 17	03.06. - 17.06.13	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J H K P	
C. Braun AP <b>Konzepte der Analytischen Psychologie</b> <b>Theorie der analytischen Beziehung - Individuation und Identität</b> Es sollen verschiedene Identitätskonzepte (psychoanalytische, psychiatrische, soziologische) in Beziehung gesetzt werden zum jungianischen Individuationsverständnis. Daraus sollen behandlungstechnische Überlegungen Kasuistiken der Teilnehmer gewonnen werden. Bitte Anmeldung unter: <a href="mailto:clausbraun@online.de">clausbraun@online.de</a> zur Zusendung von Lesematerial.						

Nr. 18	10.06.13	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E G H K P	IPV KJHG
A. Pollmann PA/IPV <b>Berufsethik und Berufsrecht</b>						

### DIENSTAG

Nr. 19	05.03.13	18.20 h	Raum 13	1x2 Std.	E K J H K P	
V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, A. König <b>Einführung in die Ambulanzarbeit</b>						

Nr. 20	05.03. - 19.03. + 09.04. - 07.05. + 14.05. + 28.05. - 18.06.13	18.20 h	Raum 1	13x2 Std.	E H K P	IPV
U. Büchner PA, G. Harten PA/IPV, G. Holler PA/IPV, H. Neumann PA, R. Scheuern PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, C. Wagner PA/IPV <b>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Psychosomatose, Borderline-Störung und Psychose</b>						
G. Harten		Hysterie	05.03. + 12.03.13			
C. Wagner, G. Holler		Depression	19.03. + 09.04.13			
H. Neumann		Zwangsneurose	16.04. + 23.04.13			
A. Pollmann		Phobien und Sexualstörungen	30.04. + 07.05.13			
R. Scheuern		Borderline-Erkrankungen und Narzisstische Störungen	14.05. + 28.05.13			
U. Büchner		Schizoidie und Sucht	04.06. - 18.06.13			

Nr. 21	05.03. + 12.03. + 09.04. +16.04.13	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	E K J H K P	
M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, E. Pioch PA <b>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</b>						
E. Pioch		Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf	05.03. + 12.03.13			
W. Köpp M. Lindner M. Braun		Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kern- berg II	09.04. + 16.04.13			

Nr. 22	05.03. - 19.03. + 09.04.13	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	KJ H K P	KJHG
I. Kreft AKJP <b>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendal- ter - Triebtheorie / Ich- Psychologie</b>						
-Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt?						
-Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen?						
-Wie ist Symptombildung zu verstehen?						
Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesen- bildung am Fallmaterial der Dozentin.						

Nr. 23	05.03 - 19.03.13	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E K J G H K P	
B. Sosnowski PA <b>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Entwicklungsvorgänge des Erwachsenalters</b>						
Unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie						

Nr. 24	05.03.13 weitere Termin nach Absprache Ort: Praxis S. Pfeiffer, Backnanger Str. 6, 13467 Berlin	16.00 h	1x2 Std.	KJ H K P	
<p>S. Pfeiffer AKJP  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden. Termine nach Vereinbarung: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags).</p>					

Nr. 25	05.03. - 19.03. + 09.04. - 14.05. + 28.05. - 18.06.13	20.00 h	Raum 12	13x2 Std.	E H K P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA, A. Bringmann PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, E. Pioch PA, R. Scheuern PA/IPV, C. Wagner PA/IPV  <b>Theorie der Behandlungstechnik, eine Einführung</b></p>						
A. Böhle	Grundbegriffe der analytischen Behandlung: Widerstand, negative therapeutische Reaktion, Agieren (Kap. 7-9 einschließlich aus „Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie“ von Sandler, Dare und Holder, Klett-Cotta. Die Lektüre wird vorausgesetzt).					05.03. + 12.03.13
G. Harten E. Pioch	Traumseminar: Traumarbeit (Analyse u. Deutung) anhand von Träumen aus laufenden Behandlungen. Diejenigen, die einen Traum vorstellen möchten, bitte anmelden unter 342 29 74 (gilt als Fallvorstellung).					19.03. + 09.04. + 16.04.13
C. Angermann-Küster C. Rosenow	Grundbegriffe der analytischen Behandlung: der Umgang mit der analytischen Haltung und Abstinenz.					23.04. + 30.04.13
C. Glombitza	Übertragung/Gegenübertragung: Ein historischer Überblick. Insbesondere das Verständnis der GÜ in der Kleinianischen Schule.					07.05.13
B. Blank-Knaut C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung IV: Spezielle Übertragungsformen. Anhand von Stundenprotokollen sollen spezielle Übertragungsmuster sowie behandlungstechnische Überlegungen diskutiert werden. Literatur kann bei den Dozentinnen erfragt werden.					14.05. + 28.05. + 04.06.13
A. Bringmann R. Scheuern	Projektive Identifizierung – im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Zerstörung.					11.06. + 18.06.13

Nr. 26	05.03. - 19.03. + 09.04. - 16.04.13 Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	E P	
<p>A. Göttke AP  <b>Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei tFP- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch.  Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.</p>						

Nr. 27	05.03. + 19.03. + 09.04. - 16.04.13	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E K J G H K P	
<p>A. Behringer AP, L. Kittel AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</b>          "Traumseminar" - Theoretische Vorstellungen zum Traum und ihre Anwendung in der Therapie.</p> <p>L. Kittel Traum und Aktive Imagination. 05.03. + 19.03.13</p> <p>A. Behringer Zum psychoanalytischen Verständnis von Träumen. Historische und aktuelle Betrachtung, neurophysiologische und neuropsychologische Ansätze. Praktische Beispiele zum therapeutischen Umgang mit Träumen. 09.04. + 16.04.13</p>						

Nr. 28	23.04.13 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.00-22.00 h		1x2 Std.	K J H K P	KJHG
<p>N. Rosansky  <b>Einführung in das Berufsrecht, Berufsethik und die Versorgungsstruktur des Berufsfeldes.</b>          Speziell für KJP          Die Teilnehmer werden gebeten, sich folgende Infos herunter zu laden:          1. Berufsordnung der Berliner Psychotherapeutenkammer          2. Psychotherapeutenrichtlinien  <b>Seminar im Lehrverbund</b></p>						

Nr. 29	07.05. - 18.06.13 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	9x2 Std.	E P	
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie</b>          Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p> <p>W. Meyer, M. Schnell 23.04. + 30.04.13</p> <p>W. Keller 07.05.13</p> <p>E. Adametz 14.05.13</p> <p>M. Lindner, R. Hölter 21.05. + 28.05.13</p> <p>B. Beyland, D. Meine 04.06. + 11.06.13</p> <p>A. Springer 18.06.13</p>						

Nr. 30	14.05. + 28.05.13 - 11.06.13	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	K J H K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP  <b>Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz</b>          1. Wie verfasse ich den Bericht an den Gutachter zum Antrag des Pat. auf Psychotherapie          2. Wie verfasse ich den Bericht zur Fortführung der Behandlung.          Inhalt des Seminars sind alle im Rahmen der Antragsstellung und Abrechnung von tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien relevante Fragen.</p>						

Nr. 31	28.05. + 04.06.13	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E H K P	IPV
<p>H. Thiel PA/IPV  <b>Psychodynamische Hypothesenbildung zur Antragsstellung mit Behandlungsplan</b>          Ziel ist es, die verschiedenen psychoanalytischen Theoriekonzepte (z.B. Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Narzissmstheorie, Ich-Psychologie und Ich-strukturelle Konzepte zur Persönlichkeitsorganisation) in eine psychodynamischen Hypothese im Antragsverfahren zu integrieren und daraus einen schlüssigen Behandlungsplan zu entwickeln.</p>						



Nr. 32	04.06. - 18.06.13	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
Ch. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV <b>Spezielle Entwicklungspsychologie</b> <b>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung IV</b> S. Rothmaler Männliche Homosexualität (Friedman, Philips) 04.06.13 C. Wagner Weibliche Homosexualität (Flake, Poluda, Schmidt-Honsberg) 11.06.13 C. Ludwig-Körner Störungen der Geschlechtsidentität (Morgenthaler, Mc Dougall, Stoller) 18.06.13						

Nr. 33	04.06. - 18.06.13.	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ G H K P	
H.J. Wilke AP <b>Konzepte der Analytischen Psychologie II</b> Typologie – stark einseitig entwickelte Funktionen in dominanter und inferiorer Position Der typologisch einseitig entwickelte Patient kann große Schwierigkeiten haben, sich auf eine analytische Behandlung einzustellen. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, was und wie er etwas kann und was er nicht kann. Behandlungserfolg und Dauer hängen dann davon ab, wie gut der Therapeut sich darauf einstellen kann. Kasuistik der Teilnehmer ist erwünscht.						

Nr. 34	Ort: CVK, Hörsaal Nr. 1, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz	18.15. h - 19.45 h		x2 Std.	KJ H K P	
<b>Lehrveranstaltungen Kinder- und Jugendpsychiatrie</b> Vorlesung Kinder- und Jugendpsychiatrie (Lehmkuhl und Salbach-Andrae) Teilleistungsstörungen, Autismus, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, schizotype u. wahnhaftige Störungen; affektive Störungen; Belastungsstörungen incl. Misshandlung u. Missbrauch. Über den Beginn der Vorlesungen wird vom Sekretariat per mail informiert werden.						

### MITTWOCH

Nr. 35	20.03.13 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		1x2 Std.	E KJ H K P	
R. Kroschel <b>Medizinische Grundlagen II</b> <b>Seminar im Lehrverbund</b>						

Nr. 36	20.03. und 10.04.2013 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.00-22.00 h		2x2 Std.	E KJ H K P	KJHG
N. Rosansky <b>Einführung in das Berufsrecht, Berufsethik und die Versorgungsstruktur des Berufsfeldes; für PP und KJP</b> Die Teilnehmer werden gebeten, sich folgende Infos herunterzuladen: 1. Berufsordnung der Berliner Psychotherapeutenkammer 2. Psychotherapeutenrichtlinien <b>Seminar im Lehrverbund</b>						

### DONNERSTAG

Nr. 37	07.03. + 14.03.13	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E KJ G H K P	
G. Reichel AP <b>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie II</b> Einführung in das Werk von W. Bion. Wolfgang Wiedemann (2007): Wilfred Bion: Biografie, Theorie und klinische Praxis des »Mystikers der Psychoanalyse«. Psychosozial-Verlag.						

Nr. 38	07.03. - 25.04. + 16.05. - 23.05.13 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	E KJ P	KJHG								
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP</b> Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. <b>Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen</b> Gruppe 1</p> <table> <tr> <td>G. Molitor, K. Wetzel</td> <td>07.03. + 14.03.13</td> </tr> <tr> <td>M. Büse-Kastner, C. Forkel</td> <td>21.03. + 11.04.13</td> </tr> <tr> <td>M. Harten, B. Huber-Horstmann</td> <td>18.04. + 25.04.13</td> </tr> <tr> <td>M. Harten, H. Lorenz</td> <td>16.05. + 23.05.13</td> </tr> </table>							G. Molitor, K. Wetzel	07.03. + 14.03.13	M. Büse-Kastner, C. Forkel	21.03. + 11.04.13	M. Harten, B. Huber-Horstmann	18.04. + 25.04.13	M. Harten, H. Lorenz	16.05. + 23.05.13
G. Molitor, K. Wetzel	07.03. + 14.03.13													
M. Büse-Kastner, C. Forkel	21.03. + 11.04.13													
M. Harten, B. Huber-Horstmann	18.04. + 25.04.13													
M. Harten, H. Lorenz	16.05. + 23.05.13													

Nr. 39	07.03. + 14.03. und 11.04. + 18.04.13 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	4x2 Std.	E P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, C. Wagner PA/IPV <b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2013 erforderlich.</b> <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</b></p>						

Nr. 40	11.04. - 02.05.13 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	
<p>G. Kehr PA, A. Kreutz PA <b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2013 erforderlich.</b> <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</b></p>						

Nr. 41	18.04. - 25.04. + 16.05. - 23.05.13 Testate möglich	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E P	IPV
<p>G. Kehr PA, T. Naatz PA, D. Ohle PA, R.Scheuern PA/IPV <b>Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b> Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.</p>						

**Teilnahmeanmeldung bis 18.03.2013 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: dorothea.ohle@t-online.de**

T. Naatz, D. Ohle 18.04. + 25.04.13

G. Kehr, R. Scheuern 16.05. + 23.05.13

Nr. 42	18.04. - 25.04.13 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E K J P	KJHG
--------	--	---------	---------	----------	---------	------

**Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP**

Geschlossene und verbindliche Gruppe.

Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens  $\frac{3}{4}$  der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. **Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen.**

Gruppe 2

M. Büse-Kastner, C. Caesar 18.04. + 25.04.13

Weitere Termine siehe Sonnabend. Es ist möglich, dass es Terminänderungen gibt.

Nr. 43	25.04. + 16.05. - 23.05.13	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E K J G H K P	
--------	----------------------------	---------	-----------	----------	---------------	--

F. Güç AP, M. Lindner AP, A. Behringer AP

**Konzepte der Analytischen Psychologie II**

F. Güç Anima und Animus 25.04.13

M. Lindner Persona und Schatten 16.05.13

A. Behringer Die Transzendente Funktion 23.05.13

Nr. 44	02.05. - 13.06.13 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E P	IPV
--------	---	---------	---------	----------	-----	-----

A. Bringmann PA/IPV, I. Pollmann PA, J.G. Reicheneder PA/IPV, C. Richter-Trüstedt PA, B. Sosnowski PA, H. Thiel PA/IPV

**Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse**

**Geschlossene verbindliche Gruppe III für 6 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2013 erforderlich.**

**Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de**

J.G. Reicheneder, C. Richter-Trüstedt 02.05. + 16.05.13

I. Pollmann, H. Thiel 23.05. + 30.05.13

A. Bringmann, B. Sosnowski 06.06. + 13.06.13

Nr. 45	23.05. - 13.06.13 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
--------	---	---------	---------	----------	-----	-----

V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, T. Naatz PA

**Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse**

**Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Se-

mester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. **Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2013 erforderlich.**  
**Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de**

**Achtung:** Die geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten findet am Samstag, den 20.04.2013 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Sonnabend.  
**Achtung:** Die geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten findet am Samstag, den 08.06.2013 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Sonnabend.

Nr. 46	30.05.13	20.00 - 22.00 h	Hauptstr.	1x2 Std.	E P	
A. Böhle PA, W. Keller AP <b>Seminar für TfP Examenskandidaten</b> Anmeldung im Sekretariat bei Frau Simon bis zum 02.05.2013 erforderlich.						

Nr. 47	30.05. - 13.06.13	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG
F. Rosenberg AKJP <b>Grundlagen der Behandlungstheorie der TfP bei Kindern und Jugendlichen</b> Die Struktur und Besonderheiten der TfP – Behandlungen in Gegenüberstellung zur analytischen Behandlung, die Einleitung einer Psychotherapie. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen.						

Nr. 48	06.06. + 13.06.13.	20.00 h	Hauptstr.	2x2 Std.	E KJ G H K P	KJHG
U. Langendorf <b>Psychologie sozialer (Des-) Integration bei Migranten</b> Interkulturelles Dilemma, soziale Ausgrenzung, Identitätsdiffusion, Loyalitätskonflikt, Übertragungsaspekte. Literatur: S. Scheifele (2008): Migration und Psyche: Aufbrüche und Erschütterungen. Psychosozial-Verlag. S. Kakar (2012): Kultur und Psyche, Psychoanalyse im Dialog mit nicht-westlichen Gesellschaften. Psychosozial-Verlag.						

## FREITAG

Nr. 49	08.03 - 15.03. + 12.04. - 03.05.13	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	E H K P										
C. Braun AP, W. Keller AP, B. Råde PA, L. Schmidt-Honsberg PA, B. Sosnowski PA <b>Anwendungspraxis in der TfP</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">B. Råde, B. Sosnowski</td> <td style="width: 45%;">Übertragung/Gegenübertragung in der TfP</td> <td style="width: 30%;">08.03. + 15.03.13</td> </tr> <tr> <td>W. Keller</td> <td>Fokus nach OPD</td> <td>12.04 + 19.04.13</td> </tr> <tr> <td>C. Braun, L. Schmidt-Honsberg</td> <td>Traum in der TfP</td> <td>26.04. + 03.05.13</td> </tr> </table>							B. Råde, B. Sosnowski	Übertragung/Gegenübertragung in der TfP	08.03. + 15.03.13	W. Keller	Fokus nach OPD	12.04 + 19.04.13	C. Braun, L. Schmidt-Honsberg	Traum in der TfP	26.04. + 03.05.13
B. Råde, B. Sosnowski	Übertragung/Gegenübertragung in der TfP	08.03. + 15.03.13													
W. Keller	Fokus nach OPD	12.04 + 19.04.13													
C. Braun, L. Schmidt-Honsberg	Traum in der TfP	26.04. + 03.05.13													

Nr. 50	22.03. + 19.04. + 17.05. + 14.06.13	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E H K P	IPV
S. Sedlacek PA/IPV <b>Discussing case material and contemporary psychoanalytical writings in English</b>						

Nr. 51	12.04.13	20.00 h - 22.00 h	Raum 12	1x3 Std.	E KJ H K P	
G. Bovensiepen AP <b>Komplextheorie und Objektbeziehungen</b>						

Nr. 52	12.04. - 19.04. + 24.05. - 07.06.13 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	5x2 Std.	E H K P	
<p>W. Meyer AP, M. Schnell AP  <b>Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung</b>  TKS zur Anamnesenerhebung  Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des "Analytischen Erstinterviews" diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese. Vorstellungen bitte bei den Seminarleitern anmelden.  Literatur: Argelander, H.: "Das Erstinterview in der Psychoanalyse"; Laimböck, A.: "Das psychoanalytische Erstgespräch"; Eckstädt, A.: "Die Kunst des Anfangs - Psychoanalytische Erstgespräche". <b>Anmeldung zur Anamnesenvorstellung</b> bei W. Meyer, Telefon 822 01 55.</p>						
Nr. 53	19.04. - 03.05.13	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P	
<p>I. Baisch PA  <b>Die psychoanalytischen Psychologien - Selbstpsychologie</b></p>						
Nr. 54	19.04. - 03.05.13	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	K J P	KJHG
<p>B. Stafski AKJP, C. Jaletzke AKJP  <b>Einführung in die OPD-KJ</b></p>						
Nr. 55	24.05. + 07.06.13	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E H K P	
<p>I. Pollmann PA  <b>Patientenvorstellung (Erwachsene)</b>  Es wird jeweils ein Patient vorgestellt. Es geht um Gesprächsführung, szenisches Verstehen und Verstehen der mitgeteilten Informationen. Obligatorisches Seminar!  <b>Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 30.04.2013 unter Tel./Fax: 815 11 04.</b></p>						
Nr. 56	24.05.13	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	E K J G H K P	
<p>A. Göttke  <b>Mythen und Märchen – Theorie und praktische Anwendung</b>  Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen.</p>						
Nr. 57	31.05. - 14.06.13	18.20 h	Raum 14	3x2 Std.	K J H K P	KJHG
<p>C. Forkel AKJP, B. Schwarz AKJP  <b>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter</b>  Anwendung der Selbstpsychologie auf ausgewählte Krankheitsbilder: Depression und Angst  W. Milch, Lehrbuch der Selbstpsychologie; auf Anforderung per Mail: mail@christine-forkel.de.</p>						
Nr. 58	31.05. - 07.06.13	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E K J G H K P	
<p>H.J. Wilke AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</b>  TKS - Traum - Der „unverständliche“ Traum.</p>						
Nr. 59	07.06. - 14.06.13	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	KJHG
<p>K. Zienert-Eilts PA/IPV  <b>Die Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen</b>  Vorführung der Filme von James und Joyce Robertson.  Die Filme demonstrieren in eindrucksvoller Weise die Wirkung, die Trennungen von ihren Müttern und Vätern auf kleine Kinder haben. Dabei werden die Parameter des Alters der Kinder, die Dauer</p>						

der Trennung und der Qualität der Ersatzbeziehung anschaulich dokumentiert.  
Das Seminar findet am 07.06.13 in Raum 12, am 14.06.13 in Raum 1 statt.

## SONNABEND

Nr. 60	16.03. + 20.04.13	10.00 - 13.00 h	Hauptstr.	2x4 Std.	E K J G H K P	
<p>S. Alder AP  <b>Geschichte der Analytischen Psychologie</b>          Neu - Jung lesen - historisch-kritisch nach 100 Jahren sollen die 9 Vorlesungen von C.G Jung zur Psychoanalyse 1912 an der Fordham University in New York gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Wir beginnen mit Vorlesung Nummer 2 und 3 am 16.03.13 und lesen am 20.04.13 Vorlesung 4 (vgl. GW Bd 4 §§ 203-250).          Voranmeldungen sind bis 04.03.2013 an: st-alder@t-online.de erbeten, weil Material zugesandt werden soll.</p>						

Nr. 61	23.03. + 20.04. + 01.06.13 Für Praktikanten AKJP - Testate möglich	10.00 h	Raum 13	jeweils 2x2 Std.	K J H K P	KJHG
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP.</b> Geschlossene und verbindliche Gruppe.          Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens <math>\frac{3}{4}</math> der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. <b>Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen.</b>          Gruppe 2          G. Klausmeyer, F. Güç <span style="float: right;">23.3.13</span>          R. Höfeld, R. Gebhart-Herrmanns <span style="float: right;">20.04.13</span>          Inhaltlicher Schwerpunkt: Anfang und Ende, Bearbeitung von Trennungen          I. Kreft <span style="float: right;">01.06.13</span>          Nach Möglichkeit Fälle schwerer Persönlichkeitsstörungen</p>						

Nr. 62	13.04.13	10.00 - 11.30 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H K P	
<p>G. Bovensiepen AP  <b>Technisch kasuistisches Seminar</b>          Erwachsene und Kinder – und Jugendlichenbehandlungen. Besprechung anhand eines Stundenprotokolls. Bitte ein Stundenprotokoll zum kopieren mitbringen. Anmeldung zur Fallvorstellung bei Frau Simon erforderlich.</p>						

Nr. 63	20.04.13 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)	09.00 - 16.30 h		1x8 Std.	E P	IPV
<p>H. Gerbeit PA, A. Pollmann PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten.</b>          Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2012 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de.</b></p>						

Nr. 64	08.06.13 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich	09.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>B. Jesberg PA/IPV, C. Rosenow PA  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten.</b>  Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.  Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 11.02.2012 erforderlich.</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de.</b></p>						

### TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 65	Termine nach Absprache	6x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>H. Lorenz AKJP  <b>Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das "szenische Verstehen"/ Anamnesenseminar</b>  Im ersten Teil der Seminaresequenz soll szenisches Verstehen anhand kleiner Szenen aus Filmen, Protokollen und verschiedenen Übungen thematisiert und vertieft erörtert werden. Diese Abende sind vor allem für HörerInnen gedacht. Im zweiten Teil der Seminarfolge soll auf der Grundlage von Erstinterviews der Dozentin aus der entstandenen "Szene" einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen von Anamnesen relevant ist. Dieser Teil richtet sich neben HörerInnen auch verstärkt an KandidatInnen.  Termine: Die Veranstaltung (insgesamt 6x2 Std.) wird in Blockeinheiten voraussichtlich an einem Wochenende stattfinden, interessierte TeilnehmerInnen bitte bei der Dozentin per Mail bis spätestens zum 15.03.13 anmelden unter: heilwig.lorenz@web.de, danach werden Zeit und Ort der endgültigen Termine vereinbart und bekannt gegeben.</p>				

Nr. 66	Termine nach Absprache Tel: 25 56 08 30	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>A.H. Grüneke AKJP  <b>Punkt-Punkt-Komma-Strich...</b>  Erleben und Verstehen von Symbolbildungsprozessen in der analytischen Kinder und Jugendlichenpsychotherapie  Zeichnen, malen, kneten... sind wichtige schöpferische Ausdrucksmittel, derer sich Kinder, aber auch manche Jugendliche in der Therapie bedienen, um unbewussten Konflikten eine Form zu geben und damit mit dem Therapeuten in Beziehung zu treten. Neben der Auseinandersetzung mit Patientenbildern soll auch Raum für eigene bildnerische Erfahrung der Aks bestehen.</p>				

Nr. 67	Termine nach Absprache Telefon: 43 67 36 56	KJ P	
<p>R. Höhfeld AKJP  <b>Examenskolloquium</b></p>			

Nr. 68	Termine nach telefonischer Absprache	KJ P	KJHG
<p>C. Klausmeyer AKJP  <b>Technisch-kasuistisches Seminar AKJP</b>  Bestehende geschlossene Gruppe</p>			

Nr. 69	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine nach Absprache Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin	E P	
<b>E. Jung AP</b> <b>Examenskolloquium</b> Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32.			

Nr. 70	Dienstags 20.00 h Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)	E P	IPV
<b>A. Pollmann PA IPV</b> <b>Seminar für Examenskandidaten</b> Telefonische Anmeldung erbeten unter: 815 11 04.			

Nr. 71	Termine bitte erfragen unter: 793 58 18	20.00 h		E K J H K P	IPV
<b>A. Bringmann PA/IPV</b> <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b> Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen. Termine bitte erfragen unter: 030 / 793 58 18.					

### TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 72	01.03. - 03.03.13 in Berlin Freitag 19.00 Uhr - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
<b>23. Kandidaten-Konferenz in Berlin</b> obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52			

Nr. 73	<b>Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie</b>		P
08.06. - 09.06.13		in München	
16.11. - 17.11.13		Information: Rita Baur	
		Telefon 089 50 60 00	
		baur@psychoanalyse-muenchen.de	

Nr. 74	<b>Überregionales Symposium in analytischer Psychosentherapie</b>		P
03.05. - 05.05.2013		DDPP Kongress	
26.10. - 27.10.2013		in Berlin	



**SUPERVISIONSGRUPPEN**  
**ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:**

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

A. Winkelmann                      Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin  
  Zeit nach Vereinbarung  
  Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor                            Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin  
  Zeit nach Vereinbarung  
  Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

## **B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

**Anmerkungen zum Theorieseminar:** Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de).

Nr. 75	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P									
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b>  Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittags statt.  Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13  Fr. 18.00 - 21.30 Uhr, Sa. 09.00 bis 14.30 Uhr.</p> <table> <tr> <td>01.03. – 02.03.13</td> <td>31.05. – 01.06.13</td> <td>01.11. – 12.11.13</td> </tr> <tr> <td>12.04. – 13.04.13</td> <td>13.09. – 14.09.13</td> <td>06.12. – 07.12.13</td> </tr> <tr> <td>03.05. – 04.05.13</td> <td>11.10. – 12.10.13</td> <td></td> </tr> </table>				01.03. – 02.03.13	31.05. – 01.06.13	01.11. – 12.11.13	12.04. – 13.04.13	13.09. – 14.09.13	06.12. – 07.12.13	03.05. – 04.05.13	11.10. – 12.10.13	
01.03. – 02.03.13	31.05. – 01.06.13	01.11. – 12.11.13										
12.04. – 13.04.13	13.09. – 14.09.13	06.12. – 07.12.13										
03.05. – 04.05.13	11.10. – 12.10.13											

Nr. 76		Hauptstr. 19	P								
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b>  Die Selbsterfahrung findet in einer geschlossenen Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend - Sonntagmittag) statt und erstreckt sich an insgesamt 10 Wochenenden über ca. 1,5 Jahre.  Freitags: 16.30 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 19.30 Uhr, Sonntag: 09.30 – 12.45 Uhr.</p> <table> <tr> <td>12.04. - 14.04.13</td> <td>13.12. - 15.12.13</td> </tr> <tr> <td>31.05. - 02.06.13</td> <td>07.02. - 09.02.14</td> </tr> <tr> <td>09.08. - 11.08.13</td> <td>11.04. - 13.04.14</td> </tr> <tr> <td>18.10. - 20.10.13</td> <td>30.05. - 01.06.14</td> </tr> </table>				12.04. - 14.04.13	13.12. - 15.12.13	31.05. - 02.06.13	07.02. - 09.02.14	09.08. - 11.08.13	11.04. - 13.04.14	18.10. - 20.10.13	30.05. - 01.06.14
12.04. - 14.04.13	13.12. - 15.12.13										
31.05. - 02.06.13	07.02. - 09.02.14										
09.08. - 11.08.13	11.04. - 13.04.14										
18.10. - 20.10.13	30.05. - 01.06.14										

Nr. 77		Raum 12	P				
<p>H. Reinhardt-Bork, H. G. Schulte  <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b>  Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe mit 12 Teilnehmern statt und soll Herbst 2011 beginnen. Wir arbeiten in 10 Blocks mit je 10 Sitzungen von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Insgesamt umfasst die Selbsterfahrung 100 Doppelstunden. Auskünfte und Anmeldung bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon: 84 41 26 24.</p> <table> <tr> <td>08.03. – 10.03.13</td> <td>13.09. – 15.09.13</td> </tr> <tr> <td>07.06. – 09.06.13</td> <td>06.12. – 08.12.13</td> </tr> </table>				08.03. – 10.03.13	13.09. – 15.09.13	07.06. – 09.06.13	06.12. – 08.12.13
08.03. – 10.03.13	13.09. – 15.09.13						
07.06. – 09.06.13	06.12. – 08.12.13						

Nr. 78		Raum 12	P
<p>R. Maschwitz, W. Menke  <b>Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie</b>  Der neue beginnende Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagmorgen) statt.  Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr.</p>			

Nr. 79	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P						
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen  <b>Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie</b>  Der Basiskurs umfasst 40 Doppelstunden und findet in Blöcken an acht Wochenenden (Freitag/Samstag) in einer geschlossenen Gruppe statt.  Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr.</p> <table> <tr> <td>26.04. - 27.04.13</td> <td>24.01. - 25.01.14</td> </tr> <tr> <td>07.06. - 08.06.13</td> <td>29.11. - 30.11.13</td> </tr> <tr> <td>23.08. - 24.08.13</td> <td></td> </tr> </table>				26.04. - 27.04.13	24.01. - 25.01.14	07.06. - 08.06.13	29.11. - 30.11.13	23.08. - 24.08.13	
26.04. - 27.04.13	24.01. - 25.01.14								
07.06. - 08.06.13	29.11. - 30.11.13								
23.08. - 24.08.13									

## **SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h	
J. Pohlmann, C. Seidler		

	Ort: Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Di. + Mi., 08.00 h		
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5, 12203 Berlin, Telefon	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Mi., 09.00 h – 10.30 h		
H. Reinhardt-Bork		

## **SUPERVISION SPEZIELL FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 h	
V. Diederichs-Paeschke, Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“.		

Weitere Informationen unter [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)

## **C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)**

### **I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE**

#### **ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION**

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

#### **ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE**

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei: W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke,  
Telefon: 211 20 21

#### **PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG**

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

#### **BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK**

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

#### **PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE**

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

#### **ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP**

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervention in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

### **ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN**

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

### **RITTMESTER ARBEITSKREIS**

Die Mitglieder der Rittmeister-Arbeitsgruppe treffen sich ca. einmal im Monat, um die seit 1993 einmal jährlich stattfindende Rittmeister-Gedächtnisvorlesung vorzubereiten.

Belastet durch das Erbe des „Reichsinstituts“ sind wir in besonderer Weise verpflichtet, die politische Verantwortung der Psychoanalyse ernst zu nehmen.

Leitung: Dr. László Gergely, info@gergely.de

## **II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN**

### **Rahmenthema**

### **Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern**

**Sonnabend                    16. Februar 2013                    16.00 Uhr                    Institut                    Raum 1**

Es spricht                    Prof. Dr. med. Giovanni Maio

Zum Thema                    „Zu den ethischen Grenzen einer Industrialisierung der Psychotherapie“

**Freitag                    22. November 2013                    20.00 Uhr                    Institut                    Raum 1**

Es spricht                    Dr. Tomas Plänklers

Zum Thema                    Spaltungen in der jüngeren deutschen Geschichte

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

Weitere Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de))

## ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

		VORTRAG		Raum
Fr.	08.03.13	<b>Dr. phil. Tilo Naatz</b> "Plädoyer für eine Psychoanalyse ohne dogmatische Vorannahmen und Mythenbildung"	18.00 h	1
Fr.	07.06.13	<b>Dipl. Psych. Gabriele Harten, Dipl. Psych. Eckehard Pioch</b> Reverie – die Weiterentwicklung von Bions Traumtheorie bei Melzer, Ogden und Ferro	20.00 h	1
		<b>Balintgruppen</b>		
		<b>Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen</b> Angebote unter <a href="http://www.ifp-berlin.de">www.ifp-berlin.de</a>		
		<b>AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt:</b> „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, <a href="mailto:a.mudersbach@gmx.de">a.mudersbach@gmx.de</a>		
Sa. bis So	26.10.13 bis 27.10.13	<b>Berliner Überregionales Symposium für Psychosentherapie</b> Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Kosten: € 150,- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

## DOZENTEN

- |     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 1.  | <b>Abali-Böhmert</b> , Berrin, Dipl.Psych.,<br>Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44                 | DPG         |
| 2.  | <b>Adametz</b> , Elisabeth, Ärztin<br>Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73                       | DGAP        |
| 3.  | <b>Alder, Stefan</b> , Dr. med.<br>Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00                    | DGAP/D3G    |
| 4.  | <b>Angermann-Küster</b> , Christiane, Dipl.-Psych.,<br>Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05       | DPG         |
| 5.  | <b>Bahner</b> , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85              | DGAP        |
| 6.  | <b>Baisch</b> , Iris, Dipl.-Psych.,<br>Meinekestraße 26, 10719 Berlin, Telefon 861 71 01                         | DPG         |
| 7.  | <b>Becker, Helga</b> , Ärztin,<br>Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11                        | DPG         |
| 8.  | <b>Behringer</b> , Alexander, Dr. med.<br>Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63                   | DGAP        |
| 9.  | <b>Beyland</b> , Barbara, Dr. med.,<br>Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15                          | DGAP        |
| 10. | <b>Blank-Knaut</b> , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.<br>Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77         | DPG/IPV     |
| 11. | <b>Böhle</b> , Alexander, Dr. med.<br>Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70                       | DPG         |
| 12. | <b>Bovensiepen</b> , Gustav, Dr. med.,<br>Titusstr. 16 - 18, 50678 Köln Telefon 0221 984 15 40                   | DGAP        |
| 13. | <b>Braun</b> , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,<br>Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/D3G    |
| 14. | <b>Braun</b> , Marion, Dipl.-Psych.<br>Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82                           | DPG/D3G     |
| 15. | <b>Bringmann</b> , Alfred, Dr. med.<br>Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 793 58 18                             | DPG/IPV     |
| 16. | <b>Büchner</b> , Uwe, Dr. med.,<br>Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83                          | DPG         |
| 17. | <b>Büse-Kastner</b> , Monika, AKJP<br>Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62                     | VAKJP       |
| 18. | <b>Caesar</b> , Carsten, Dipl.-Psych.<br>Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70                    | DGAP        |
| 19. | <b>de Haen</b> , Sieglinde, AKJP<br>Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627                              | VAKJP       |
| 20. | <b>Diederichs-Paeschke</b> , Veronika, Dr. med.,<br>Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21           | DPG/IPV/D3G |
| 21. | <b>Dilg, Reiner</b> , Dipl.-Psych.,<br>Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79                      | DGAP        |
| 22. | <b>Dillhoff</b> , Klaus<br>Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37                                    | VAKJP       |
| 23. | <b>Drust, Martina</b> ,<br>Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93                                   | VAKJP       |
| 24. | <b>Eith</b> , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24              | DPG/IPV/D3G |
| 25. | <b>Englisch</b> , Monika, Dipl.-Psych.<br>Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59                        | DPG         |
| 26. | <b>Forkel</b> , Christine, AKJP<br>Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20                              | VAKJP       |



27. **Frei, Stephanie, AKJP**  
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 VAKJP
28. **Gätjen-Rund, Anna, Dipl.-Psych.**  
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPG/VAKJP/IPV
29. **Gebhart-Hermanns, Rose, AKJP**  
Rheingaustraße 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
30. **Gerbeit, Heidemarie, Dipl.-Psych.,**  
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/D3G
31. **Glandorf-Aghabigi, Brigitte, Dr. med.,**  
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-1829746 DPG
32. **Gleiss, Irma, Dr. phil.,**  
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
33. **Glombitza, Christine, Dipl.-Psych.**  
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
34. **Göttke, Alfons, Dipl.-Psych.,**  
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
35. **Grüneke, Anna Heike**  
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30 VAKJP
36. **Güç, Fatih, Dipl.-Psych.**  
Bülówstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP  
D3G
37. **Harten, Gabriele, Dipl.-Psych.**  
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
38. **Harten, Martin, AKJP**  
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74 VAKJP
39. **Hegener, Wolfgang, Dr. phil., Dipl.-Psych.**  
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
40. **Held, Ulrike, Dipl.-Päd.**  
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
41. **Höhfeld, Kurt, Dr. med.,**  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/D3G
42. **Höhfeld, Renate, Dipl.-Päd., AKJP,**  
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
43. **Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych.**  
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
44. **Holler, Günter, Dr. med.**  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 DPG/IPV
45. **Huber Horstmann, Barbara**  
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon: 43 00 46 63 VAKJP
46. **Jaletzke, Cordula, Dr. phil.**  
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
47. **Jesberg, Bettina, Dr. med.**  
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
48. **Jung, Eberhard, Dr. med.,**  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 DGAP/D3G
49. **Kaiser-Livne, Michal, Dipl.-Psych.**  
Augustastraße 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/D3G
50. **Kallenbach-Dermutz, Bettina, Dr. med.**  
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
51. **Kehr, Gabriele, Dipl.-Psych.**  
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/D3G
52. **Keller, Carolin, Dipl.-Psych.**  
Boxhagener Straße11, 10245 Berlin, Telefon 29 36 86 69 DPG
53. **Keller, Wolfram, Dr. med.,**  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 DGAP

54. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.  
Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/D3G
55. **Klausmeyer**, Gabriele  
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
56. **Konrad**, Regina, AKJP,  
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
57. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,  
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
58. **Kreft**, Irmgard, AKJP,  
Südenstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
59. **Kreutz**, Annette, Ärztin  
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
60. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.  
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
61. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,  
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
62. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.  
Welserstraße 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74 DGAP
63. **Lindner**, Michael, Dr. med.  
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
64. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
65. **Lorenz**, Heilwig, AKJP  
Blücherstraße 19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
66. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,  
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
67. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,  
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
68. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.  
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/D3G
69. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.  
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/D3G
70. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.  
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
71. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,  
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
72. **Mudersbach**, Antje, Dipl.-Psych.  
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37 DPG
73. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.  
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
74. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
75. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,  
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/D3G
76. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.  
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
77. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,  
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
78. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP  
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
79. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.  
Bochumer Straße 12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44
80. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych.,  
Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74 DPG

81.	<b>Pollmann</b> , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV/D3G
82.	<b>Pollmann</b> , Irmgard, Dipl.-Psych., Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG
83.	<b>Rasche</b> , Jörg, Dr. med. Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91	DGAP
84.	<b>Räde</b> , Bernd, Dipl. Psych. Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14	DPG
85.	<b>Reichel</b> , Gerfried, Dipl.-Psych. Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46	DGAP
86.	<b>Reicheneder</b> , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych. Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89	DPG/IPV
87.	<b>Reinhardt-Bork</b> , Hanna, Dipl.-Psych. Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	DAGG/DGIP
88.	<b>Richartz</b> , Alfred, Dr. phil. AKJP Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12	VAKJP
89.	<b>Richter-Trüstedt</b> , Cordula, Dipl.-Psych. Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49	DPG
90.	<b>Rocholl</b> , Barbara Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64	VAKJP
91.	<b>Rosenow</b> , Cornelia, Dipl.-Psych. Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86	DPG
92.	<b>Rosenberg</b> , Frank, Dipl.-Psych. Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40	VAKJP
93.	<b>Rothmaler</b> , Susanne, Dr. rer. nat. Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31	DPG
94.	<b>Scheuern</b> , Ralf, Dipl.-Psych. Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131	DPG/IPV
95.	<b>Schilling</b> , Uwe, Dipl.-Psych. Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50	DPG
96.	<b>Schmidt</b> , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych. Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80	DPG/D3G
97.	<b>Schmidt-Honsberg</b> , Louise, Dipl.-Psych. Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34	DPG
98.	<b>Schnell</b> , Monika, Dipl.-Psych. Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66	DGAP
99.	<b>Schulze</b> , Sylvia, Dipl.-Psych. Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 26 02	DPG/IPV
100.	<b>Schwarz</b> , Brigitte, AKJP Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19	VAKJP
101.	<b>Schwartz</b> , Rüdiger Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96	VAKJP
102.	<b>Sedlacek</b> , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych., Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16	DPG/IPV
103.	<b>Sosnowski</b> , Brigitte, Dipl.-Psych., Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46	DPG
104.	<b>Springer</b> , Anne, Dipl.-Psych., Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03	DGAP
105.	<b>Stafski</b> , Bruno, Dipl.-Psych., Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63	VAKJP
106.	<b>Stennes</b> , Margret, Dr. med. Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77	DGAP
107.	<b>Stößlein</b> , Christoph Jüdenstraße 39, 13597 Berlin, Telefon 35 38 94 43	VAKJP

- |      |  |         |
|------|--|---------|
| 108. | <b>Thiel</b> , Helmuth, Dr. med.<br>Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690             | DPG/IPV |
| 109. | <b>Trieloff</b> , Heide, Dipl.-Psych.,<br>Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23          | DPG     |
| 110. | <b>Trillmich</b> , Ute, Ärztin,<br>Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62             | DPG     |
| 111. | <b>Wagner</b> , Cornelia, Dr. med.<br>Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01             | DPG/IPV |
| 112. | <b>Waitzmann-Samulowski</b> , Eva,<br>Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83                   | VAKJP   |
| 113. | <b>Weinbrenner</b> , Carmen<br>Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54                        | VAKJP   |
| 114. | <b>Weißborn</b> , Ingrid, Dr. med.<br>Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15               | DGAP    |
| 115. | <b>Wetzel</b> , Kristina, Dipl.-Psych.<br>Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95               | VAKJP   |
| 116. | <b>Wilke</b> , Hans-Joachim, Dr. med.<br>Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70                 | DGAP    |
| 117. | <b>Wimmer</b> , Robert, Dipl.-Psych.<br>Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13                  | DGAP    |
| 118. | <b>Zienert-Eilts</b> , Karin, Dipl.-Psych.<br>Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 | DPG/IPV |
| 119. | <b>Zimmermann</b> , Sara, Dr. med.,<br>Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55                     | DPG/D3G |

### **GASTDOZENTEN**

- |  |         |
|--|---------|
| <b>Diederichs</b> , Peter, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.<br>Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 261 81 24 | DPG/D3G |
| <b>Kroschel</b> , Regine, Dr. med.<br>Eiderstedter Weg 33a, 14129 Berlin, Telefon 80 58 19 70                    | AAI     |
| <b>Reich</b> , Sebastian, Arzt<br>Windscheidstr. 11, 10627 Berlin, Telefon 23 18 69 44                           | AAI     |
| <b>Rosansky</b> , N.   | AAI     |